

Une nouvelle découverte d'AB

*Windeln
getragen auf
dem
Abschlussball*

TERRY
MASTERS

Windeln getragen auf dem Abschlussball

Windeln getragen auf dem Abschlussball

von
Terry Masters

ERSTVERÖFFENTLICHUNG 2023

ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

KEIN TEIL DIESER VERÖFFENTLICHUNG DARF OHNE VORHERIGE SCHRIFTLICHE
GENEHMIGUNG DES HERAUSGEBERS UND DES AUTORS REPRODUZIERT, IN EINEM
DATENABFRAGESYSTEM GESPEICHERT ODER IN IRGEND EINER FORM ODER MIT
IRGENDWELCHEN MITTELN ELEKTRONISCH, MECHANISCH, DURCH
FOTOKOPIEREN, AUFZEICHNEN ODER AUF ANDERE WEISE ÜBERTRAGEN
WERDEN.

JEDLICHE ÄHNLICHKEIT MIT LEBENDEN ODER VERSTORBENEN PERSONEN ODER
TATSÄCHLICHEN EREIGNISSEN IST REIN ZUFÄLLIG.

Windeln getragen auf dem Abschlussball

Titel: Windeln getragen auf dem Abschlussball

Autor: Terry Masters

Herausgeber: Rosalie und Michael Bent

Herausgeber: AB Discovery

© 2023

www.abdiscovery.com.au

Windeln getragen beim Abschlussball



Carole nahm ihr Getränk von Terri entgegen und lehnte sich in dem Terrassenstuhl zurück. Die Frühlingssonne war warm, und sie genoss die Wärme einige Minuten auf ihrer Haut, bevor sie das Thema ansprach, das sie die ganze Woche schon beschäftigt hatte.

„Morgen Abend ist der Abschlussball“, sagte sie emotionslos. „Und ich mache mir Sorgen um Laura.“

Terri zog die Beine unter sich an und kicherte: „Und das aus gutem Grund! Soweit ich mich erinnere, wärst du bei unserer Party fast schwanger geworden, und wenn man Lauras kleine Darbietung vor zwei Wochen betrachtet, ist sie auch ganz verrückt nach Jungs.“

„Kleine Show? Ich habe sie buchstäblich mit heruntergelassenen Hosen mit einem Jungen erwischt. Ich glaube nicht, dass die Hausarreststrafe viel gebracht hat. Hast du ihr Kleid gesehen? Der Ausschnitt ist so tief, dass ich mich frage, warum sie nicht rausfällt.“

Terris Lächeln verblasste ein wenig. „Julie ist in letzter Zeit verschlossener geworden, aber es würde mich nicht überraschen, wenn ich erfahren würde, dass ihre Hosen genauso heiß sind.“

Windeln getragen auf dem Abschlussball

Es herrschte einige Sekunden Stille, während die beiden Mütter mit dem quälendsten Thema von allen rangen – dem Schutz ihrer Töchter.

„Es war einfacher, als sie noch Windeln trugen“, sinnierte Carole, „da brauchten sie uns, waren auf uns angewiesen...“

„Und sie haben uns gehorcht!“, beendete Terri ihren Satz. Jede der Frauen nippte einen Moment an ihrem Getränk. Terri bemerkte, dass ihre Freundin in Gedanken versunken war. Plötzlich sah sie ein Lächeln auf Caroles Gesicht. Sie ahnte, was ihre Freundin dachte, und lachte.

"Ach, komm schon! Das kann doch nicht dein Ernst sein!"

„Die Idee, sie in Windeln zum Abschlussball zu schicken. Noch nicht lachen.“

Sie beugte sich vor und stellte ihr Getränk ab. „Viele Erwachsene sind inkontinent. Wir sehen die Werbung ständig im Fernsehen. Denken Sie mal darüber nach. Wenn die Mädchen Windeln tragen würden, würden sie sicher nicht wollen, dass es jemand herausfindet.“

Terri unterbrach ihn: „Richtig. Das bedeutet kein Begrapschen oder Streicheln. Sex kommt nicht in Frage.“

Carole fuhr fort: „Und da sie keine andere Wahl haben, als die Windeln zum Einnässen zu benutzen, glaube ich nicht, dass sie die ganze Nacht wach bleiben werden.“

„Moment mal. Was hindert sie daran, die Windeln auszuziehen, sobald sie beim Tanzen sind?“

Carole verzog das Gesicht. „Das ist ein Problem. Wir könnten sie zwar annähen, aber sie könnten sie wieder annähen oder die

Windeln getragen auf dem Abschlussball

Windeln einfach in einer Tüte mit nach Hause nehmen und die Konsequenzen riskieren.“

Terri warf ein: „Nein, das ist kein Problem. Denken Sie an die Diebstahlsicherungen, die in Kaufhäusern an der Kleidung angebracht werden. Da ist ein Stift, der verriegelt ist. Man braucht einen speziellen Magneten, um ihn zu öffnen. Wenn wir diese als Windelklammern verwenden würden, wären die Mädchen in ihren Windeln gefangen, bis wir etwas anderes beschließen.“

„Das klingt gut“, sagte Carole, „aber wo sollen wir die denn herbekommen?“

Terri lehnte sich entspannt in ihrem Stuhl zurück und freute sich über ihren Sieg: „Von einer Freundin von mir, die bei Sears arbeitet und mir einen Gefallen schuldet.“

Nachdem dieses Problem gelöst war, verbrachten die beiden Frauen die nächste Stunde damit, die benötigten Materialien zu besorgen. Anschließend gingen sie einkaufen und besuchten einen Sanitätsladen, eine Apotheke und einen Stoffladen. Die Nähmaschine surrte weniger als eine Stunde, und als Carole nach Hause kam, um das Abendessen vorzubereiten, lag dort ein Stapel übergroßer Flanellwindeln und alles Material, das sie für ihr Vorhaben brauchten.

Am nächsten Morgen erledigten Carole und Terri in ihren jeweiligen Häusern die gleichen Aufgaben. Jede überzeugte ihre Tochter, dass es am besten wäre, wenn sich beide Mädchen bei Julie umziehen würden. Jede achtete darauf, dass das Kleid, das ihre Tochter zum Abschlussball tragen sollte, einen ausreichend weiten Rock hatte, um einen Reifrock zu tragen. Und jede besuchte ein Dessousgeschäft, um zumindest einen Teil des Kleides zu ersetzen, das ihre Tochter für den Abend geplant hatte. Als die Mädchen auf

Windeln getragen auf dem Abschlussball
dem Heimweg von der Schule waren, waren die Vorbereitungen ihrer Mütter abgeschlossen.



„Ich kann es nicht fassen!“, rief Laura Julie zu. „Die ganze Woche hatte ich Ärger mit Mutter, und plötzlich ist sie ganz lieb und unbeschwert, was den Abschlussball angeht.“

„Ja“, sagte Julie. „Meine Mutter verhält sich auch seltsam. Sie macht keine Probleme mehr damit, wie lange ich ausgehen darf oder ob Alkohol getrunken wird – gar nichts. Das macht mich fast misstrauisch.“

„Ich glaube, sie lassen einfach ihren Abschlussball noch einmal Revue passieren. Mama sagt, es war eine ziemlich wilde Zeit.“

„Das gemeinsame Anziehen wird bestimmt lustig. Hast du irgendwelche netten kleinen Überraschungen für Gregg geplant?“

Laura errötete: „Aha. Ich habe ein Paar durchsichtige Höschen, die ihn bestimmt zum Explodieren bringen werden.“

„Aber noch nicht zu früh ...“, neckte Julie, und beide Mädchen lachten. Sie fuhr fort: „Durchsichtige Höschen, was? Was soll das denn, wenn du eine Strumpfhose trägst?“ Da bemerkte sie das verschmitzte Lächeln und das leichte Erröten auf den Wangen ihrer Freundin.

„Wer hat denn was von Strumpfhosen gesagt?“, fragte Laura halb flüsternd.

Windeln getragen auf dem Abschlussball

Julie blieb stehen und drehte sich zu ihrer Freundin um. „Strümpfe? Du willst Strümpfe und einen Strumpfhalter tragen, das ganze Programm?“

Laura schüttelte den Kopf und setzte ihren gemächlichen Schritt fort: „Kein Strumpfband, nur ein Paar Strümpfe. Viel praktischer.“

Julie kicherte: „Praktisch wofür? Lässt du ihn etwa ganz gehen?“

Laura schloss kurz die Augen und versuchte, kühl und gefasst zu wirken, doch ihr Gesichtsausdruck verriet ihre Aufregung. „Das könnte gut sein. Und du?“

Nun war es Julies Turn, nachdenklich zu wirken. „Ich habe darüber nachgedacht.“



Terri schloss den Deckel des Werkzeugkastens und wischte sich die Hände ab. „Damit wäre die Badezimmertür erledigt.“

Carole blickte bewundernd zu: „Eine clevere Idee. Wir drehen das Schloss um, und wer da hineingeht, kann dort eingesperrt werden, bis wir bereit sind. Erwartet ihr, dass sie sich uns stark widersetzen werden?“

Terri warf ihr einen ungläubigen Blick zu. „Was würdest du tun, wenn deine Mutter dich zwingen wollte, Windeln zum Abschlussball zu tragen?“

Die Frage blieb unbeantwortet, und Carole stellte keine weiteren Fragen, als sie sah, wie ihre Freundin ein Paar